

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Am 1. Sept. 1931. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Ersatz. Die einseitige Jolle oben bezogen Raum 15 Pf., die Kellernummer 45 Pf. / Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 6780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 112

Altensteig, Samstag den 16. Mai 1931

54. Jahrgang

Vorpiel zu den Genfer Verhandlungen

Besprechung der Außenminister in Genf

Genf, 15. Mai. Am Sit der englischen Delegation sind Freitag nachmittags die Außenminister Deutschlands, Englands, Frankreichs und Italiens zu einer Besprechung zusammengetreten, die der weiteren Gestaltung der Europa-Konferenz gilt. Das Programm des englischen Botschafters Curzios und Cariusio.

London, 15. Mai. Bei ihrem bevorstehenden Besuch in London werden die Reiter zu berichten sein. Reichsaussenminister Brüning und Reichsaussenminister Curzios vom König im Buckinghampalast empfangen werden. Im Foreign Office wird zu ihren Ehren ein Bankett stattfinden. Das Wochenende verbringen die beiden Minister hierauf inoffiziell auf dem Landsitz Portonado; sie reisen am 9. Juni wieder von Cdequess zurück.

Nähere Beurteilung des Jollanionsprojektes in Genf

Genf, 15. Mai. Die heutige Beratung der vier Außenminister der europäischen Großmächte über die Gestaltung des weiteren Programms der gegenwärtigen Tagungen war vertraulich. Obwohl von beteiligter Seite strenges Stillschweigen gewahrt wird, hat man den Eindruck, daß in dem wichtigsten Punkt des Programms, nämlich der deutsch-österreichischen Zollfrage, eine Einigung wenigstens über die weitere formelle Behandlung erzielt worden ist. Es scheint, daß der Schwerpunkt der Angelegenheit in den Völkerbundrat verlegt werden soll, wo lediglich die juristische Seite der Frage zur Debatte steht. Dem deutschen Außenminister ist entgegen den seit Tagen hinter den Kulissen spielenden Manövern gelungen, bereits für Montag die Behandlung in öffentlicher Aussprache im Rat herbeizuführen. Man hat am Schluß des ersten Verhandlungstages den Eindruck, daß die seit Monaten angekündigte Generaloffensive gegen das deutsch-österreichische Projekt sich nicht oder jedenfalls nicht in der erwarteten Stärke entwickeln können, sondern daß vielmehr die Diskussion in ruhige Bahnen einlenken und mit der Ueberwindung der Angelegenheit zur juristischen Begründung an den Haager Gerichtshof enden wird.

Briand's Gegenplan

Paris, 15. Mai. „Matin“ veröffentlicht Einzelheiten des Memorandums, das Außenminister Briand in Genf den Abordnungen in europäischen Studienauschuss unterbreiten wird. Das Memorandum geht von dem Grundgedanken aus, daß es nicht genüge, das deutsch-österreichische Zollanleiheprotokoll zu kritisieren, sondern daß man ihm Änderungen zum Zweck praktischer Verwirklichung und solche von allgemeinerem Charakter vorzuschlagen müsse. Der in dem Memorandum entwickelte Plan der französischen Regierung zerfällt in drei Teile. Der erste Teil sei dem landwirtschaftlichen Problem, der zweite dem industriellen Problem und der dritte den finanziellen Fragen gewidmet.

In ersten Teil spricht sich die französische Regierung für ein europäisches Zollsystem aus, welches den Charakter einer Ausnahmeerscheinung gegenüber der Weltzolltarifkonvention haben, eine Ausnahme, die durch die anormalen Umstände hervorgerufen sei. Das im Auge gefaßte System sei ein einheitliches Zollsystem für die mittel- und osteuropäischen Länder.

Im zweiten Teil, der den Industrielländern gewidmet sei, lege die Deutscher die Gründe auseinander, die eine Regelung der Produktion und des Verkaufs nötig machten. Man müsse die gegenwärtig bestehenden Kartelle weiter entwickeln und neue gründen, die Stahl- und elektrotechnische, namentlich für chemische Produkte, Automobile, Textilwaren und Wolle, sowie für Holz. Ein besonderes Kapitel ist Österreich gewidmet, dessen Handelsbilanz ein Defizit aufweise. Die Mächte, die darüber wachen, daß Österreich unabhängig sei, sollen es sich zur Pflicht machen, die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs zu unterstützen. Die französische Regierung fördere daher diejenigen europäischen Staaten, die Abnehmer der Produkte Österreichs seien, auf. Österreich besondere Erleichterungen zu gewähren, um seine Wirtschaft zu erheben.

Im dritten Teil, der sich mit den Fragen finanzieller Art beschäftigt, erklärt sich die französische Regierung bereit, wenn das Finanzkomitee des Völkerbundes als Kontrollorgan für Staatsanleihen für Kapitalanlagen zum Zwecke der Durchführung öffentlicher Arbeiten und für die Kotierung ausländischer Werte aus der Pariser Börse fungiere, an der finanziellen Durchführung dieser Probleme mitzuarbeiten. Auf Betreiben der Bank von Frankreich hätte sich eine Anzahl französischer Banken zusammengeschlossen, um die Bedingungen zu studieren, unter denen sie in aktiver Weise an Kreditoperationen zu Gunsten des Auslandes teilnehmen könnten. Eine weit ausgreifende Politik europäischer Zusammenarbeit werde die den Zeichnern zu gewährenden Garantien ausbauen müssen.

Unterredung Dr. Curzios mit Henderson und Grandi

Genf, 15. Mai. Reichsaussenminister Dr. Curzios hatte heute vormittag eine Unterredung mit dem englischen Außenminister Henderson. Später suchte der italienische Außenminister Grandi Dr. Curzios im Hotel Metropole zu einer Unterredung auf.

Tagung des Europa-Ausschusses

Briand's Eröffnungsansprache

Genf, 15. Mai. Unter starkem Andrang von Delegierten, Pressevertretern und Publikum wurde Freitag vormittag noch einer ganz kurzen vertraulichen Beratung die dritte Tagung des Europa-Ausschusses mit einer öffentlichen Sitzung in der Glasoranda des Völkerbundeshauses durch den französischen Außenminister Briand als Vorsitzenden des Ausschusses eröffnet. In einer schriftlich ausgearbeiteten Ansprache, die in Inhalt und Vortrag auf die Erwähnung des deutschen Antrages völlig leidenschaftlos klang, gab Briand einen Ueberblick über die bisherigen Arbeiten des Europa-Ausschusses, insbesondere auf dem Gebiet der Getreidewirtschaft und des internationalen Kreditwesens. Er betonte, daß die Wirtschaftskrisen nicht der einzige Beratungsgegenstand des Ausschusses seien, daß sie aber gegenwärtig einen Grund zur Anstrengung darstellen, den zu bezeichnen, eine wichtige Aufgabe sei. Briand stellte fest, daß die Arbeiten des Ausschusses bisher einen normalen Verlauf genommen hätten, und daß die wichtigsten Fristen eingehalten werden könnten. Der Ausschuss habe jetzt eine neue schwerere Aufgabe zu bewältigen. Er habe sich auf Antrag von Dr. Curzios mit der Frage der Zollbeziehungen in Europa zu beschäftigen. Dabei werde jede Realisierung ihren Standpunkt freimütig darlegen, aber die Gesamtinteressen zu berücksichtigen haben, jedoch ein Werk der Solidarität und der allgemeinen Wohlfahrt zustande kommen. Briand charakterisierte schließlich die Beziehungen des Europa-Ausschusses zum Völkerbundrat.

Dann hielt Henderson eine wiederholt von großem Beifall unterbrochene kurze Rede, in der er seine Befriedigung darüber ausdrückte, daß Briand wieder zu der Genfer Tagung gekommen sei und in der er mit einer bei Henderson ungewöhnlichen Leidenschaft Briand's Rolle im Dienste des Weltfriedens feierte. Auf die Präsidentenwahl in Frankreich anspielend meinte er, er spreche im Namen der ganzen Versammlung, wenn er dem Wunsch Ausdruck gebe, daß es Briand verdonnt sein möge, welche Entwicklung die politische Lage auch immer in Frankreich nehme, seine bisherigen Aufgaben in Genf fortzusetzen. Was aber auch immer geschehen möge, der Europa-Ausschuss werde sich stets der guten Zusammenarbeit mit Briand erinnern. Briand erwiderte kurz, indem er Henderson und der Versammlung für die freundlichen Begrüßungsworte danke.

Der schweizerische Bundesrat Motta erläuterte seinen Bericht über die organisatorischen Fragen des Europa-Ausschusses. Der Bericht wurde nach einigen Bemerkungen Briand's, der eine fühnere Konzeption des Europa-Ausschusses gemäht hätte, angenommen. Schließlich wurde ohne Aussprache der Antrag des Organisationsausschusses angenommen, die Freie Stadt Danzig, „so weit ihr besonderer Status und ihre Abkommen mit Polen es gestatten, und in der in diesem Abkommen vorgezeichneten Form“ zu den Arbeiten des Europa-Ausschusses hinzuzuziehen.

Urteil gegen Polen

Anerkennung des deutschen Standpunktes in der obersteinsten Schlichtung durch den Haager Gerichtshof

Haag, 15. Mai. In einer im Haager Friedenspalast abgehaltenen öffentlichen Sitzung, der u. a. zahlreiche Mitglieder des Haager diplomatischen Korps, darunter auch der deutsche Gesandte im Haag beizuhöhen, hat der holländische internationale Gerichtshof seine antwortliche Entscheidung im deutsch-polnischen Streitfall wegen des Verstoßes der deutschen Minderheitenschulen in Polnisch-Oberschlesien bekanntgegeben. Der Gerichtshof hat sich in dieser Entscheidung völlig auf den deutschen Standpunkt gestellt und die ihm durch die Völkerbundsentscheidung vorgelegte Frage, ob denjenigen Kindern, die auf Grund der im Jahre 1927 in Polnisch-Oberschlesien abgehaltenen Sprachprüfungen von den Minderheitenschulen ausgeschlossen worden sind, auch jetzt noch im Hinblick auf diese Tatsache der Zugang zu den Minderheitenschulen verweigert werden könne, gemäß dem deutschen Antrag in negativem Sinne beantwortet. Diese Entscheidung wurde mit 11 Stimmen gegen die 1 Stimme des polnischen Beisitzers des Gerichtshofes abgelesen.

Ein Vorvertrag über Kriegsverhütung

Genf, 14. Mai. Der Sonderausschuss für die Verhütung der Kriegsverhütung hat heute abend seine Arbeiten mit der Annahme eines Vor-Entwurfes abgeschlossen, der ein Kommando bedeutet. Die wesentlichste Bestimmung des Abkommens ist die, daß der Völkerbundrat für die Sanaturstaaten im Falle der Kriegsgefahr mit bindender Wirkung Anordnungen treffen kann, die den Zusammenstoß der gegnerischen Streitkräfte zu verhindern geeignet sind. Er kann zu diesem Zweck die Zurückziehung der auf fremdes Gebiet bzw. in fremde Gewässer eingebrachten Streitkräfte anordnen. Außerdem besteht im Sinne der ursprünglich deutschen Anträge die Möglichkeit der Einleitung militärischer Zonen durch Anordnung des Völkerbundrates im Falle der Kriegsgefahr.

Inhalt des päpstlichen Rundschreibens

Die „Kölnische Zeitung“ veröffentlicht eine ausführliche Uebersicht über den Inhalt des neuen Rundschreibens des Papstes über „Gesellschaftsordnung und Arbeiterfragen“, das zur 70-Jahr-Feier der Enzyklika Konarum erscheint. Es entwickelt das Programm, das nach Ansicht des Papstes noch durchzuführen bleibt. Ausführlich bespricht er das Verhältnis von Kapital und Arbeit und stellt das Ziel der Entproletarisierung der Proletarier auf. Er schreibt: Dieses Ziel ist in der bestehenden Ordnung der Dinge nur erreichbar im Wege gerechter und angemessener Löhne. Dem rechtshaffenen Arbeiter muß die Lohnhöhe nicht allein die Berechtigung seiner eigenen Lebenshaltung, sondern auch seiner Familienlasten ermöglichen und ihm überdies gestatten, seine Lage in der bezeichneten Weise mit Erfolg zu verbessern.

Im dritten Teil seiner Ausführungen gibt der Papst einen Gesamtüberblick über die Gegenwartslage der herrschenden Wirtschaftsweise und verurteilt die maßlose Zusammenballung wirtschaftlicher Macht in den Händen ganz weniger Menschen, die zur räuberischen Willkürherrschaft entartete. Er verurteilt auch den Sozialismus, der sich seit der Zeit Leo des Dreizehnten in den Kommunismus und in einen Sozialismus gespalten habe. Gegenüber diesem Sozialismus erklärt der Papst: „Obwohl viele seiner Forderungen durchaus der Gerechtigkeit entsprechen und auch von der Kirche vertreten werden, liegt dem Sozialismus, solange er wirklicher Sozialismus bleibe, eine Gesellschaftsauffassung zugrunde, die so völlig der wahren Auffassung von der menschlichen Gesellschaft entgegengesetzt ist, daß jede grundsätzliche Einigung mit ihm immer und unter allen Umständen ausgeschlossen sei; man kann nicht gleichzeitig guter Katholik und wirklicher Sozialist sein. Die Enzyklika schließt mit dem Hinweis darauf, daß die Wurzel der ganzen Verkettung der Verhältnisse auf wirtschaftlichem Gebiet, die darin liegt, daß sowohl die Wirtschaft von heute als der Sozialismus ihren Blick ausschließlich auf das Diesseits richten und Gott und Ewigkeit vergessen.“

Neues vom Tage

Brauns-Kommission wieder an der Arbeit

Berlin, 15. Mai. Die vom früheren Reichsarbeitsminister Brauns geführte Sachverständigenkommission für die Ausarbeitung von Maßnahmen gegen die Erwerbslosigkeit ist zu einem bis Dienstag kommenden Woche dauernden Sitzungsabschnitt zusammengesetzt. Das Arbeitsprogramm umfaßt weitere Teilfragen aus dem Arbeitslosenproblem. Zunächst will man sich mit der Zusammenlegung der Wohlfahrtsverbände und Krisenfürsorge beschäftigen, ferner die Eingliederung unter Ausschaltung der Saisonarbeiter aus der generellen Regelung beraten und die Stellung der verheirateten erwerbstätigen Frauen in der Arbeitslosenversicherung regeln. Nach Informationen aus unterrichteten Kreisen ist es der Kommission bisher unmöglich, einen Termin für den Abschluß ihrer Arbeiten bekanntzugeben. Dies ist deshalb von Bedeutung, weil die Reichsregierung den Wunsch hat, eventuell erforderlich werdende neue Notverordnungen noch vor der geplanten Englandreise des Reichsaussenministers zu erlassen.

Spiritusexplosion auf dem Markt in Stuttgart

Stuttgart, 15. Mai. Auf dem diesigen Frühjahrsmarkt ereignete sich ein schwerer Explosionsunfall. Die Chefran des Reijenden Hennemann aus Berlin füllte den bereits brennenden Spirituskocher neu auf. Dabei explodierte der Kocher, tötete Personen, die sich an dem Stand aufhielten, wurden dabei verletzt und ins Krankenhaus übergeführt, davon 4 schwer.

Die Begrüßung der Delegierten des Reichsoverbundes der deutschen Presse in Wien

Wien, 15. Mai. Zur Begrüßung der heute zur Teilnahme an der Tagung des Reichsoverbundes der deutschen Presse hier eingetroffenen über 170 Kollegen gab die Organisation der Wiener Presse einen Empfangsabend, an dem der deutsche Gesandte Dr. Rieth, sowie Vertreter der österreichischen Regierung teilnahmen. Der Präsident der Wiener Organisation, Jappier, und der Vorsitzende der Vereinigung der Berichterstatter der reichsdeutschen Presse in Wien, Lahm, richteten herzliche Worte der Begrüßung an die Kolleginnen und Kollegen aus dem Reich. Auf die Begrüßung antwortete namens des Reichsoverbundes der deutschen Presse Chefredakteur Adermann.

Schmuggler an der deutsch-luxemburgischen Grenze tödlich verwundet

Trier, 15. Mai. Letzte Nacht wurden zwei Männer, die von Luxemburg her die Dür mit Paketen in der Nähe des Ortes Kempehausen überschritten, von deutschen Zollbeamten gestellt. Sie warfen ihre Pakete ab und entflohen. Da sie auf wiederholten Anruf nicht stehen blieben, wurde auf den nächsten Schmuggler ein Schuß abgegeben, der ihn tödlich traf. Der zweite Schmuggler entkam. Die Pakete enthielten 20 Kilo Mehl und 34 Päckchen Tabak.

Aufhebung des Belagerungszustandes in Madrid?

Madrid, 16. Mai. Wie die Agentur Fabra aus autoritativer Quelle erfährt, steht die Aufhebung des Belagerungszustandes in Madrid unmittelbar bevor, während es in Andalusien noch einige Tage beibehalten werden soll.



durchlöcherter. Die Burken flohen und feuerten blindlings auf mehrere ihrer Verfolger, wobei einer am Hals, ein anderer an der Hand verletzt wurde. Unter den Teilnehmern an der Prozession entstand eine Panik. Die Burken konnten dingfest gemacht werden.

Münchingen, 15. Mai. (Spionageverdacht.) Ein jugendlicher Amateurphotograph, gebürtig aus einem an den Truppenübungsplatz grenzenden Bezirksort, der sich längere Zeit im besetzten Gebiet aufhielt, versuchte auf dem Truppenübungsplatz photographische Aufnahmen zu machen. Die gegenwärtig übende Sanitätskompanie probierte an dem Tage auf dem Übungsplatz einen neuen Sanitätswagen aus. Er wollte nach seiner Aussage lediglich ein Andenken an seine Heimat mitnehmen, weil er demnächst wieder in die Fremde müsse. Vorher machte er sich jedoch in auffälliger Weise und mehrmals des Sonntags an die Sanitätsoldaten in einer Wirtschaft heran, so daß diese Verdacht schöpften und ihn ihrer vorgezogenen Stelle meldeten. Im Augenblick, als er seinen Apparat in Tätigkeit setzen wollte, wurde dies bemerkt und seine Verhaftung vorgenommen.

Aus Baden

Kuhbach bei Triberg, 12. Mai. Das letzte Wochenende brachte den Hofbesitzerfamilien Reiner-Schneider eine böse Ueberraschung. Der fast 1000 Meter über dem Meere auf dem Weg von Triberg über die Geutsche zum Stöckelwaldturm gelegene Hof, unweit der alten Kuhburtstapelle, geriet aus noch unbekannter Ursache in Brand und wurde bis auf die Grundmauern eingeäschert. Das Feuer fand in den Holzkonstruktionen reiche Nahrung und breitete sich rasch aus. Die Fahrzeuge konnten zum großen Teil gerettet werden. Ebenso konnte das Vieh in Sicherheit gebracht werden. Das Gebäude war mit 13 200 Mark versichert, die Fahrnisse mit 15 000 Mark.

Schiltach, 14. Mai. (Schweres Motorradunglück. — 1 Toter.) An der Straßenkurve bei der Weilerwiese auf der Straße Schiltach-Schönenzell ereignete sich um die Mittagszeit ein schweres Motorradunglück. Der Führer des Motorrades, Katermeister Müller aus Nordrach, nahm die scharfe Rechtskurve zu flach, fuhr dadurch hinter der Kurve auf der linken Straßenseite an einen Handstein, wurde an einen Baum geschleudert und blieb neben der Straße mit einem Schädelbruch tot liegen.

Singen, 13. Mai. Ein Bild politischer Zerfahrenheit zeigt die neue Gemeinderats- und Bürgerausschuhwahl in Gallingen. In Gemeinderäten wurden gewählt: Zentrum 2 Mitglieder, Nationalsozialistische Partei 1, Freies Zentrum 1, Sozialisten 1, Demokraten 1, Freie Demokraten 1 und Bürgervereinigungen ein Mitglied.

Seppenhofen, Amt Neustadt, 13. Mai. (Schadenfeuer im Schwarzwald.) Wahrscheinlich infolge Kurzschluß in der Motorenanlage entstand in dem Doppelanwesen des Zimmermanns Johann Gut und der Landwirtswitwe Jäger ein Feuer, während die Bewohner auf dem Felde waren. Als die Feuerwehr auf dem Brandplatz erschien, konnte sie sich nur darauf beschränken, die angrenzenden Gebäude vor einem Uebergreifen des Feuers zu bewahren. Nur das Vieh und ein Teil der Fahrnisse konnten gerettet werden. Der Schaden ist erheblich und nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

Arbeitslosenunterstützung für die württ. Staatsforstarbeiter

Zu der Veröffentlichung des Deutschen Landarbeitersverbands bemerkt das Arbeitsamt Nagold: Weder durch die Entscheidung des Reichsversicherungsamts — Spruchsenat für Arbeitslosenversicherung — noch durch die bis jetzt in 7 Fällen ergangene Entscheidung der Spruchkammer für Arbeitslosenversicherung beim Oberversicherungsamt Stuttgart hat die Frage, ob und für welche Zeit den Holzhauern aus dem Schwarzwald Arbeitslosenunterstützung gewährt werden kann, ihre endgültige Klärung gefunden. Das Reichsversicherungsamt hatte lediglich die Rechtslage zu prüfen und zu dieser gelangt, ein Arbeiter, der mit der Arbeit aussehe, richte dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung, wenn der Arbeitsvertrag fortbesteht und wenn der Arbeiter verpflichtet sei, auf Verlangen des Arbeitgebers die Arbeit jederzeit wieder aufzunehmen. Dieser Grundsatz entspricht der Rechtsauffassung des Landesarbeitsamts und des Arbeitsamts Nagold. Die Feststellungen, welche die Spruchkammer Stuttgart getroffen hat, um zu prüfen, ob die Holzhauer hiernach während des Aussehens Arbeitslosenunterstützung erhalten können, sind weder für die entscheidenden noch für spätere Fälle zulänglich und ershöpfend gewesen; im Gegenteil. Die Spruchkammer hat entscheidende Gesichtspunkte außer Acht gelassen. Infolge eines irreführenden Verfahrens war es nicht möglich, diese Gesichtspunkte vor der Spruchkammer geltend zu machen. Die Einsprüche der Holzhauer müssen daher den oben festgestellten Grundätzen des Reichsversicherungsamts folgend erneut behandelt werden.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Ein Kind stirbt an Alkoholvergiftung. In Konstanz starb das sechs Jahre alte Kind eines Mechanikers nach dem Genuß von Alkohol. Der Vater hatte dem Kinde, das Leibschmerzen hatte, Kognak gegeben. Als sich die Schmerzen wieder einstellten, griff das Kind in einem unbewachten Augenblick zur Flasche und genoss so viel Kognak, daß es trotz ärztlicher Hilfe an Alkoholvergiftung starb.

Kein Erwerb des Drechsel-Palais durch die NSDAP. Die Reichsleitung der NSDAP teilt mit, daß die NSDAP das Drechsel-Palais nicht käuflich erworben habe. Die Reichsleitung steht in feinerlei Kaufverhandlungen.

Der Königsberger französische Konsul abberufen. Wie die „Königsberger Allgemeine Zeitung“ meldet, ist der französische Konsul in Königsberg, der im Zusammenhang mit dem bekannten Zwischenfall in Königsberg, der photographischen Aufnahme von Reichswehrübungen durch französische Offiziere, zur Berichterstattung nach Paris beordert worden war, aus Königsberg abberufen worden.

Einbruch in die Gefandtschaft in Washington. Räuber verübten einen Einbruch in die Gefandtschaft von El Salvador, um alkoholische Getränke zu erbeuten, und griffen den Geschäftsträger Dr. Veloz an. Dieser wurde am Kopf und im Gesicht schwer verletzt.

100 000 RM.-Stiftung für die Göttinger Universität. Konial Fritz Groenewold-Gesell, ein gebürtiger Ostpreuße, hat dem Institut für Leibeshübungen an der Universität Göttingen eine Stiftung in Höhe von 100 000 RM. gemacht, die dazu dienen soll, dem Institut große, zentrale Sportanlagen zu schaffen.

Aus dem Gerichtssaal

Widererz vor Gericht

Tübingen, 13. Mai. In den letzten Jahren wurden auf den Markungen Wöllingen, Döhlhinnen und Osterdingen zahlreiche Rede und Hagen gemäht. Wegen dieser Widereien hatten sich vor dem Erweiterten Schöffengericht 16 Angeklagte zu verantworten. Das Gericht erkannte auf Strafen von 50 Mark bis zu 1 Jahr 5 Monaten Zuchthaus. Eine Frau erhielt wegen Hehlerei 50 Mark Geldstrafe. Drei angeklagte Frauen wurden freigesprochen.

Die Mutter wegen des Todes ihres Kindes vor Gericht

Kempten, 15. Mai. Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich vor dem Gericht in Kempten die Drechselerbedenfrau Frieda Schormüller von Kempten zu verantworten. Die Frau hatte am 1. April gemäht. Das 7 Jahre alte Töchterchen, das im Hof gespielt hatte, kam zu der Mutter in die Waschküche und setzte sich, weil es das Kind froz, auf den Rand des Waschküchensbrettes. Der Waschkessel war mit kochend heißem Wasser gefüllt und mit einem Deckel verschlossen. Das Kind kam anscheinend mit den Händen an den Deckel, sodas sich dieser verlor und das Kind ins Wasser fiel, wodurch es schwer verbrüht wurde und später starb. Das Gericht verurteilte die Mutter wegen fahrlässiger Tötung zu 6 Wochen Gefängnis mit Bewährungsfrist bis 1. Juli 1936.

Kundfunk

Sonntag, 17. Mai: 7 Uhr Hamburger Sinfoniekonzert, 8.15 Uhr Morgenmusik, 10.15 Uhr Evangelische Kirchenfeier, 11 Uhr Max Daubendes liest aus eigenen Werken, 11.30 Uhr Johann Sebastian Bach Kantate Nr. 44, 12 Uhr Konzert, 13 Uhr Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Uhr Schallplatten, 14.15 Uhr Hubert Gieseler spricht über „Die künstlerische Eigenart der Wemmer“ 14.30 Uhr: „Klassische Anekdoten“, 15 Uhr Die Sternstafel, 16 Uhr Konzert, 16.50 Uhr Schlußspiel der Fußballbundesmeisterschaft des deutschen Arbeiter-Turn- und Sportbundes „Lorbeer“ Hamburg-Weißig-Bezan, 2. Halbzeit, 17.40 Uhr Operettenkonzert, 18 Uhr Paul Schaaf liest aus eigenen Werken, 18.25 Uhr Soorbericht, 18.40 Uhr Mandolinenkonzert, 19.20 Uhr Wilhelm v. Scholz liest aus eigenen Werken, 19.50 Uhr Cellokonzert, 20.30 Uhr Bunter Abend, 22.15 Uhr Nachrichten, Sportbericht, 22.35 Uhr Tanzmusik.

Montag, 18. Mai: 6.30 Uhr Morgenmusik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16 Uhr Blumenstunde, 16.30 Uhr Konzert, 18 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.15 Uhr Vortrag: Vom Pflanzbauge und vom Nachbau, 18.45 Uhr Die Jungfrauen von Orleans, 19.15 Uhr Englischer Singschauer: 19.45 Uhr Theatergeschichte, 20.15 Uhr Lebensweisheit in der Kunst, 20.40 Uhr D. R. S. Kanal-Not, Ein Jais-Oratorium, 22 Uhr Uhr Zeitbericht, 22.40 Uhr Nachrichten, Wetter, 0.30 Uhr Nachtkonzert.

Gestorben

Nagold: Wilhelmine Hirth geb. Müller, 88 1/2 Jahre alt. Drud und Herztog der W. Riekerschen Buchdruckerei, Altensteig



Handel und Verkehr

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 15. Mai. Weizen märk. 285 bis 287, Roggen märk. 185-190, Futter- und Industrieerzte 230 bis 244, Hafer märk. 190-200, Weizenmehl 33.50-39.25, Roggenmehl 26.75-28.50, Weizenkleie 14.75-15.25, Roggenkleie 14.75-15, Viktoriaerbsen 26-31, Futtererbsen 19-21 Mark. Allseeme: Tendenz: rubia

Wärte

Der Calwer Raimarkt. Bei dem am letzten Mittwoch in Calw stattgefundenen Vieh- und Schweinemarkt wurden insgesamt 230 Stück Rindvieh aufgetrieben. Darunter befanden sich 26 St. Ochsen, 17 Stiere, 72 Kühe, 37 Kalbinnen und 78 St. Jungvieh. Bezahlt wurde für Ochsen 1020-1220 M, für Stiere 620-950 M je pro Paar, für Kühe 350-550 M, für Kalbinnen 320-450 M, für Jungvieh 145-285 M je das Stück. Auf dem Schweinemarkt waren 372 Stück Milch- und 57 Stück Ferkelzuchtweine zugeführt. Bezahlt wurde für Läufer von 32 bis 45 M, für Milchweine 22-48 M je pro Paar. Der Handel auf dem Viehmarkt war flau, dagegen wurde auf dem Schweinemarkt fast alles ausverkauft.

Kontakte

Alfred Hasenberger, Kürschner in Stuttgart. Josef Egger, Landwirt und Wirt in Hornhausen. Nachlaß des Ferdinand Reuter, Schreinermeister in Schramberg.

Bergleiserverfahren

Hermann Salzmann, Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft in Winterlingen.

Letzte Nachrichten

Großer Sprengstoffdiebstahl in der Pfalz

Landsheim bei Frankenthal, 16. Mai. Bei Verfolgung einer Spur gelang es der hiesigen Gendarmerie, ein großes Sprengstofflager in einem Privathaus aufzudecken. In der Wohnung des erwerbslosen Tagelöhners Euler wurden ungefähr ein Zentner Dynamit und etwa hundert Meter Zündschnur gefunden und beschlagnahmt. Der Sprengstoff war in Deckkannen versteckt. Die gefährliche Diebesbeute brachte Euler aus noch unbekanntem Gründen zusammen mit zwei Jugendlichen in seinen Besitz. Euler und seine Helfer wurden sofort verhaftet, die beiden Jugendlichen jedoch inzwischen auf freien Fuß gesetzt.

Zusammenstöße in Breslau

Breslau, 16. Mai. Am Freitag abend veranstaltete die revolutionäre Gewerkschaftsopposition auf dem Neumarkt eine Kundgebung. Schon zu Beginn der Versammlung herrschte unter den Teilnehmern starke Erregung. Als eine Person wegen Beschimpfung eines Polizeibeamten festgenommen werden sollte, nahm die Menge gegen die Polizei Stellung. Es wurde auf die Beamten mit Fahnen, Transparenten und Musikinstrumenten eingeschlagen, so daß die Polizei vom Gummiknüppel und vom Seitengewehr Gebrauch machen mußte. Ein Polizist wurde schwer verletzt und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden. 15 Personen wurden festgenommen und dem Polizeipräsidium zugeführt.

Todesurteil gegen einen Raubmörder

Elbing, 15. Mai. Das Schwurgericht verurteilte am Freitag abend den Gespannführer Franz Sarach wegen Mordes an dem Kaufmann Franz Nidel aus Prenzlau zum Tode. Der Angeklagte hatte, nach seinem eigenen Geständnis, den Kaufmann Nidel mit einem Eisenstiel erschlagen, um sich Geld für eine Hochzeit, die er mitfeiern wollte, zu beschaffen.

Mutmörderliches Wetter für Sonntag und Montag

Unter dem Einfluß des europäischen Hochdrucks ist für Sonntag und Montag immer noch vorwiegend trockenes und heiteres, aber zu vereinzelten Gewitterstürzungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Haushaltsgebot! Sanella auf's Brot!



1/2 tb

35

DIE FEINE PREISWERT WIE KEINE

Altensteig-Stadt



Freiwillige Feuerwehr.

Am Montag, den 18. Mai rückt die

1. und 3. Kompanie, sowie der Übungszug zur Übung aus.

Antreten präzis abends 7 Uhr. Unentschuldigtes Ausbleiben oder ungenügende Entschuldigung wird bestraft.

Den 13. Mai 1931.

Das Kommando.

Servietten-

Taschen

(Papier-Taschen) in verschiedenen Ausführungen, mit und ohne Druck empfiehlt die

W. Riekersche Buchhandlung, Altensteig

Stragula Läufer Teppiche Stückware

der schöne für jedermann erschwingliche Bodenbelag

empfehl in modernen Mustern und Farben

Philipp Ottmar Ww.

Sattlerei und Tapeziergeschäft :: Altensteig



Die Auszahlung an Kriegerhinterbliebene, Kleinrenter u. Sozialrentner
für Mai 1931 findet in Pfalzgrafenweiler am Dienstag, den 19. Mai 1931, vormittags 8—10 Uhr auf dem Rathaus statt.
Freudenstadt, den 13. Mai 1931.
Bezirkswohlfahrtsamt: S. K. Beng.

Altensteig.
Meine Praxis
befindet sich ab Montag, den 18. Mai 1931 im Hause der
Witwe Karl Kaltenbach jr.
Eingang bei Metzgermeister Dürr.
Chr. Kirgis, Dentist.

Brotpreise

ab Montag, 18. Mai:

1/2 kg Weißbrot	28 ¢
1 kg Weißbrot	55 ¢
1 kg Roggenbrot	40 ¢
1 kg Halbweißbrot	44 ¢

Freie Bäderinnung Altensteig und Umg.

Zwei neue
Gras-Mähmaschinen
Nova — Palatia — Lanz — Wery
mit Wiesensiegerbalken, Ein- und Zweispänner, hat günstig zu verkaufen
Karl Henßler sen., Eisenhandlung
Altensteig, beim neuen Postamt.

Verkaufe Montag morgen 9 Uhr guterhaltene
eiserne Egge, Häufelpflug
Kartoffelerntepflug, Zentrifuge
Adolf Peiß, Gaugenwald.

Die neuesten Musterkarten in
Tapeten
Wandspannstoffen
und Lincrusta
sind da, und empfehle solche zu reger Benützung
Philipp Ottmar Ww.
Sattlerei und Tapeziergeschäft in Altensteig
Saubere Arbeit Prompte Bedienung

D.K.W. 200 ccm, in sehr gutem Zustand, Motor wie neu, um RM. 250.— zu verkaufen, auch auf Teilzahlung.

Gebrüder Matt, Fahrzeuge, Neubulach
Fernsprecher 71, Amt Bad Teinach.

Ist Ihr Mostfass leer?
dann stellen Sie aus Ulmer Mostkonserven Marke „Schwabentrunk“ einen Hausrunk her, der nach Urteil von Fachleuten wie Apfelsmost schmeckt und nur 9 Pfg. d. Liter kostet. Seit 25 Jahren bewährt! Garantie: Geld zurück! Portion zu 100 Liter Mk. 4.25. Wo nicht erhältlich, wende man sich an Mostkonservenfabrik Ulm a. D., Köfergasse 1. Zu haben: Altensteig Kälerei Roh und Stadt; Egenhausen Kälerei Walz; Simmersfeld Kälerei Hauser.

Verlobungs- und Hochzeits-Karten
fertigt rasch und sauber die
W. Rieker'sche Buchdruckerei
Altensteig

Egenhausen

Die **Schützenabteilung des Kriegervereins** hält am Sonntag, den 17. Mai ein

Bezirkspreisschießen

ab. Freunde und Gönner des Schießsports sind herzlich eingeladen.
Beginn vormittags 7 Uhr bis abends 6 Uhr.



Die Schützenabteilung.

Hübsche Kleider

für Haus, Garten und Straße
garantiert waschecht, billigst

Chr. Krauss

Turnverein Altensteig.

Morgen Sonntag auf dem Sportplatz von 1/2 1 Uhr bis 1/3 3 Uhr

Fußballspiele

Zv. Eghausen, Hochdorf Altensteig

Handballspiele

Zv. Eghausen I / Zv. Altensteig I
Spielbeginn 1/3 3 Uhr

Zv. Eghausen II / Zv. Altensteig II
Spielbeginn 1/4 4 Uhr.

Seidermann ist jedl. eingeladen.



Eingetroffen

- reich gestochener Spargel
- feinste Tafel-Kepfel
- neue, saftig-süße Orangen
- gold-gelbe Bananen
- zu allerbilligsten Tagespreisen

KABA

ist ein nichtstopfendes neues Schokoladenge-trränk, des wertvolle Aufbaustoffe und Vitamine enthält. Ärzte empfehlen den Kaba für die Ernährung der Kinder und als ideales Hausgetränk.

Kleine Packung **30 Pfennig**
große Packung **60 Pfennig**

Stets frisch zu haben bei:

Gottfried Schilling
Pfalzgrafenweiler.

Altensteig.

la. Allgäuer Stangenkäse

beste vollfette haltbare Ware empfiehlt bei 10 Pfund-Abnahme zu 40 Pfg. das Pfund einzelne Laibchen 45 Pfg. das Pfund

Fick-Bühler

Legehühner

1,9 Legh. und Sundh., gute Legerinnen, sowie

1 Flughäufig

1.20 / 1.00 / 0.80, zu verkaufen

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.

Sonntag Traudi, 17. Mai, Vormittagsgottesdienst um 1/2 10 Uhr mit Predigt über Joh. 14, 7—14: Zeige uns den Vater.
Lied 487, 15.

Nachher Kindergottesdienst.

Nachmittags 1/2 2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.

Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde im Lutherhaus.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 17. Mai vormittags 9 1/2 Uhr Predigt und Feler des heiligen Abendmahls.

Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittags 2 Uhr Zeugnisversammlung und heiliges Abendmahl in Pfalzgrafenweiler.

Mittwoch, den 20. Mai abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

Kath. Gottesdienst.

Am Sonntag 1/2 9 Uhr.

Berneck — Oberweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 19. Mai 1931 im Gasthaus zum „Röhl“ in Berneck stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Philipp Seidt
Müller, Sohn des
† Philipp Seidt
Mühlbesitzer
in Berneck

Kosine Glinthner
Tochter des
Jakob Glinthner
Zimmermeister
Oberweiler

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Berneck.

Simmersfeld — Befensfeld.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 19. Mai 1931 im Gasthaus zur „Sonne“ in Simmersfeld stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Karl Steeb
Sohn des
† Karl Steeb, Bäcker
in Simmersfeld

Emma Kübler
Tochter des
† Mich. Friedr. Kübler
in Befensfeld

Kirchgang um 12 Uhr in Simmersfeld.

Altensteig, den 16. Mai 1931

Danksagung.



Für die überaus vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Karl Fr. Bauer

und für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Hördacher, für den erhabenden Gesang des Mädchenchors, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Fünfbronn.

Danksagung.



Für die herzliche Teilnahme, die wir während der Krankheit und dem Ableben unserer lieben Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Groß- und Schwiegermutter

Christiane Waidelich

erfahren durften, sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Rehm für die trostreichen Worte am Grabe, für den erhabenden Gesang des Herrn Hauptlehrer Schok mit dem Gesangverein, für die liebevolle Pflege der Krankenschwester, die vielen Kranzspenden, sowie für die überaus zahlreiche Leichenbegleitung von nah und fern.

Die trauernden Hinterbliebenen.

